

Die Psychologie C. G. Jungs im Selbsterfahrungsprozess erlernen

*geeignet um seelische Prozesse auf dem persönlichen Entwicklungsweg zu verstehen
und zur Orientierung in helfenden Berufen*



Die Anschauung von C.G. Jung ist eine empirische, eine auf Erfahrung beruhende Lehre. Insofern sind seine Strukturen und praktische Zugangswege, die er uns überliefert hat, gute Hilfen sich selbst zu erkunden und zu erkennen.

Über Rollenspiele, Imaginationen, und Übungen werden wir uns dem theoretischen Wissenshintergrund nähern

Idee meiner Lehrweise:

Wissensvermittlung und Aufnahme über die Rückbindung an die eigene innere Weisheit

Kurs-Reihe für je zwei Personen mit persönlicher Terminabsprache

Der Dialog zwischen unserem Bewusstsein und unserer unbewussten Weisheit

Das Psyche-Modell nach C. G. Jung;

Das persönliche und kollektive Unbewusste; Ich, Selbst, Persona, Schatten, Archetypen und die Grundlagen Jungscher Anschauung

∞

Der Mensch, das schöpferische Wesen

Die 4 Orientierungsfunktionen Denken - Fühlen - Empfinden - Intuieren;
die Wahrnehmungsachse und die Achse der Beurteilung/Bewertung - sowie
die intro- und extravertierte Einstellung als Weichenstellung des in der Welt-Seins

∞

Der Mut zur Schattenarbeit als Chance, brachliegende Möglichkeiten zu entdecken

Die Komplexe und das Schöpferische;

Kompensations- und Abwehrmechanismen sind Energiespeicher;
der Individuationsprozess als schöpferischer Gestaltungsprozess

∞

Innere und äußere Veränderung vollzieht sich immer in Beziehung

Die therapeutische Beziehung und der persönliche Zugang in der Arbeit;
Übertragung und Gegenübertragung; Übersicht zum Konzept von Anima und Animus

∞

„Der Traum verrät die Wahrheit über die Seele“ (Platon)

Die Jung'schen Traumtheorien und Deutungssysteme

Der Traum als Mittler zwischen dem Unbewussten und dem Bewusstsein

∞

Mögliche weitere Themen:

Ich-Selbst-Achse; Das Innere Kind; Archetypenlehre; Märchen und Mythen;
Erich Neumann: Die Große Mutter